

Sirnach

Schulort:	Sirnach	Kanton 1799:	Thurgau	Gemeine Herrschaft Thurgau
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	Tobel	Ort/Herrschaft 1750:(Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
		Agentschaft 1799:	Sirnach	Kanton 2015:
		Kirchgemeinde 1799:	Sirnach	Gemeinde 2015:
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 394-395v			
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 913: Sirnach, [http://www.stapferenquete.ch/db/913].			
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Sirnach (Niedere Schule, Normalschule, katholisch)			
21.02.1799				
Syrnach den 21ten Hornung. Anno 1799. Beantwortung der angesetzten Fragen Ueber den Zustand der Schuhl zu Syrnach				
I. Lokal-Verhältnisse.				
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Syrnach ist der Ort, wo die Schuhle gehalten wird.		
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	ein Dorf.		
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?			
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Welches eine eigne Kirchen Gemeine ausmacht: oder Agentschaft. Gehört zu dem		
I.1.d	In welchem Distrikt?	Districte Tobel und Canton Thurgau.		
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?			
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Hofen ein Dörfli, dort sind 8 katholische Haushaltungen ist eine halbe Viertelstunde von den Schuhorte entlegen, kommen underdessen 2. Kinder in die Schuhle Oberhofen ein Dorf, dort ist nur ein katholische Haushaltung, ist eine Viertelstunde von dem Schuhorte entlegen, von daher kommen underdessen 2 Kinder in die Schuhle Münckwilen ein Dorf, dort sind nur 7. katholische Haushaltungen, ist eine Viertelstunde von dem Schuhorte entlegen, von daher kommen underdessen 3 Kinder in die Schuhle Klotten ein Hof von 2 Haushaltungen, ist eine Viertelstunde von dem Schuhorte entlegen, von daher kommen underdessen 3 Kinder in die Schuhle. Hub ist ein Dörfli, dort sind 10 katholische Haushaltungen, ist eine Viertelstunde von dem Schuhorte entlegen von daher kommen underdessen 9 Kinder in die Schuhle. Bußwil ein Dorf, dort sind 18 Haushaltungen ist eine starke Viertelstunde von dem Schuhorte entlegen von daher kommen under dessen 16. Kinder in die Schuhle. Littenheid ein Dorf, dort sind 20. katholische Haushaltungen ist eine starke Viertelstunde aber beschwerlichen Weg von dem Schuhorte entlegen, von daher kommen underdessen 8 Kinder in die Schuhle. Wiezikien ein Dorf, dort sind 8 katholische Haushaltungen ist eine Viertelstunde von dem Schuhorte entlegen, von daher kommen under dessen 4. Kinder in die Schuhle. Büfelden ein Hof, bestehet aber aus 6. Haushaltungen ist eine Viertelstunde von dem Schühlorte entlegen, von daher kommen under dessen 5 Kinder in die Schuhle. Syrnach ist ein Dorf, dort sind 46 katholische Haushaltungen ist der Hauptort, von daher kommen underdessen 44 Kinder in die Schuhle.		
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.			
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und			
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.			
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	Im Umkreise von Syrnach sind noch zwei Schuhen als:		
I.4.a	Ihre Namen.	1. Walenwil. 2 Sant Margrethen.		
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Walenwil ist eine Stunde von Syrnach entlegen Sant Margrethen drey Viertelstunde.		
II. Unterricht.				
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	In der Schuhle wird gelehrt lesen und schreiben.		
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schuhle wird nur im Winder gehalten, und zwar von erster Advent Wochen bis Ostern, ohngefähr 18 Wochen lang.		
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Es werden auch keine andere Schulbücher gebraucht, als das A. B. C. Büchel von St. Gallen nach der Normal zum buchstabiren und lesen. — Wie auch die erste und zweite Klasse des Hoch Bischöflichen Katechißmus.		
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	Vorschriften sind keine besondere, sondern der Lehrer zeigt das schreiben mit eigner hand nach dem ob angesetztem A. B. C. Büchel.		
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schuhle dauret täglich 4 Stunde. zwey vor Mittag von neun bis eilf Uhr, 2. nach Mittag von eins bis drey Uhr.		
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Underdessen sind die Kinder in keine Klaffen eingetheilet gewesen, anders als in die buchstabirende, und lesende.		
III. Personal-Verhältnisse.				
III.11	Schullehrer.	[[Seite 3] Bisher war die Schuldigkeit schuldigkeit Schuhl zu halten einem		
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	jeweiligen Caplan aufgetragen. Aus Abgang dessen, hat das Hohe Dom Capitel zu Constanz einem jeweiligen Pfarer und den Vorgesetzten den Auftrag gemacht einen Supstitut zu bestehlen.		
III.11.b	Wie heißt er?	Der jetzt mahlige Supstitut heist Joseph Antoni Gründler		
III.11.c	Wo ist er her?			
III.11.d	Wie alt?	er ist von Syrnach selbst, und ist 38. Jahr Alt.		

III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Auch ist selber geheiratet, und hat zwei Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Und hat 5. Jahr die Schuhle gehalten.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist ein Burger von Syrnach selbst, und ist seines Berufs ein Schreiner.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Hat auch ietz neben seinem Lehramte noch dienste eines Meßmers.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Kinder so die Schuhle besuchen überhaupt sind an der Zahl Knäblein 55. Magtlein 41. Jm Winter
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Jm Somer ist keine
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Schuhl-Stiftung ist eine vorhanden. Sie besteht aus 675 fl.
IV.13.b	Wie stark ist er?	
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Und zwar an Capitalien
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Jst mit keinem Kirchen noch Armen-Gut vereinigt.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schuhlgelt ist keines eingeführt, sondern ist eine Freischuhl bis hero gewessen.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Schulhaus ist keines sondern nur eine Schulstube: und zwar in dem Caplonei Gebäude: Als für welche underdessen die sammtliche Pfarr sorgte. und selbige im baulichen Stand erhaltette, und zwar durch einen besonders hiezu bestellten Pfleger.
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Alles an Gelt 21 fl. 12. xr Es wird auch Holz für die Schuhle angeschafft und zwar aus den Zinsen folgender Capitalien. [Seite 4] Ersten bey Joseph Erni von Bußwil Capital 25 fl. Jtem bey Herr Fähndrich Joseph Schneider von Dußlig Capital 50 fl. Jtem bey Remigi Beterli von Wiezicken Capital 100 fl. Jtem bey Andreas Beterli von Littenheit Capital 100 fl. Jtem bey Johann Georg Beterli von Littenheit Capital 100 fl. Jtem bey der Wittfrau Magdalena Rüdlingerin Capital 60 fl. v. Sirnach Jtem bey Remigi Baumgartner von Syrnach Capital 140 fl. Jtem bey Johann Georg Gründler von Syrnach Capital 100 fl. <u>Summa 675 fl.</u>
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngelassen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	
	Schlussbemerkungen des Schreibers	
	Unterschrift	
		Bemerkungen Dieß alles ist gemacht, so gut als man es Vermöcht, und begrieffen hat. Joseph Antoni Gründler Wircklicher Schuhl-Sübstitut

Metadaten

	Generelle Kopfdaten
Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1463, fol. 394-395v
Briefkopf	Syrnach den 21ten Hornung. Anno 1799. Beantwortung der angesetzten Fragen Ueber den Zustand der Schuhle zu Syrnach
Transkriptionsdatum	26.04.2010
Datum des Schreibens	21.02.1799
Faksimile	913BAR_B0_10001483_Nr_1463_fol_394-395v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Gründler
Verfasser Vorname	Joseph Antoni
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Sirnach	Kanton 1799	Thurgau	Kanton 1780	Gemeine Herrschaft Thurgau (Gerichtsherrschaft des Abts von Fischingen)
Konfession	gemischt konfessionell	Distrikt 1799	Tobel		
Ortskategorie	Dorf	Agentschaft 1799	Sirnach	Kanton 2015	Thurgau
Eigenständige Gemeinde?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Sirnach	Amt 2000	Münchwilen
Ist Schulort?	Ja	Einwohnerzahl 1799	Sirnach	Gemeinde 2015 Einwohnerzahl 2000	Sirnach
Höhenlage					
Geo. Breite	717549				
Geo. Länge	258107				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Sirnach (ID: 1164)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Normalschule
 Konfession der Schule: katholisch
 Ist ein Schulgeld eingeführt: Nein

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		4
Anzahl Wochen		18
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Nein
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl:
 Unterrichtete Inhalte: Lesen
 Schreiben

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		55
Mädchen		41
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1959)

Name: Gründer
 Vorname: Joseph Antoni

Weitere Informationen

Alter: 38
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 2
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Sirnach
 Konfession:
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 5 Jahren
 Erstberuf: Keine Angaben
 Zusatzberuf: Keine Angaben